

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

00144/2009

Bessere Prävention in den Hilfen zur Erziehung

Beschlüsse:

25.01.2010	Stadtvertretung
006/StV/2010	6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Die Antrag stellende CDU/FDP Fraktion und die Fraktion Unabhängige Bürger legen folgenden Ersetzungsantrag vom 18.01.2010 zu den Anträgen DS 00144/2009 „Bessere Prävention in den Hilfen zur Erziehung“ und DS 00148/2009 „Konzept zur Entwicklung ambulanter und stationärer Hilfen zur Erziehung“ vor:

„Die Oberbürgermeisterin legt der Stadtvertretung bis Juni 2010 ein Konzept vor, wie Hilfen zur Erziehung (z.B. Heimerziehung, betreutes Wohnen, Hilfe für junge Volljährige) in Schwerin künftig so ausgestaltet werden können, dass die Angebote und Leistungen noch wirkungsvoller für die Betroffenen sind. Das Ziel ist dabei, nachhaltige Effekte zu erreichen, in deren Folge es auch zur Reduzierung des finanziellen Aufwandes der Stadt kommen kann.

Weitere Ziele des Konzepts müssen sein:

- durch Früherkennung und strukturierte, individuelle Präventions- und Interventionsmaßnahmen werdende Eltern und Eltern zu stärken.
- die Entwicklung ihrer Versorgungs- und Erziehungskompetenz gegenüber ihren Kindern zu verbessern, diese zu stärken und somit die Entstehung potentieller Gefährdungen des Kindeswohls zu vermeiden.

So kann ein unerlässlicher Beitrag zum Kinderschutz geleistet werden, der langfristig HzE-Fälle reduzieren kann.“

2.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 19.01.2010 keine Beschlussempfehlung zum Ersetzungsantrag abgegeben und diesen in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

3.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung des Ersetzungsantrages mit folgender Änderung:

„Die Oberbürgermeisterin legt der Stadtvertretung bis *September 2010* ein Konzept vor, wie
.....“

Die Antrag stellenden Fraktionen stimmen dieser Änderung zu.

4.

Der Stadtpräsident stellt den Ersetzungsantrag in der Fassung der Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin legt der Stadtvertretung bis September 2010 ein Konzept vor, wie Hilfen zur Erziehung (z.B. Heimerziehung, betreutes Wohnen, Hilfe für junge Volljährige) in Schwerin künftig so ausgestaltet werden können, dass die Angebote und Leistungen noch wirkungsvoller für die Betroffenen sind. Das Ziel ist dabei, nachhaltige Effekte zu erreichen, in deren Folge es auch zur Reduzierung des finanziellen Aufwandes der Stadt kommen kann.

Weitere Ziele des Konzepts müssen sein:

- durch Früherkennung und strukturierte, individuelle Präventions- und Interventionsmaßnahmen werdende Eltern und Eltern zu stärken.
- die Entwicklung ihrer Versorgungs- und Erziehungskompetenz gegenüber ihren Kindern zu verbessern, diese zu stärken und somit die Entstehung potentieller Gefährdungen des Kindeswohls zu vermeiden.

So kann ein unerlässlicher Beitrag zum Kinderschutz geleistet werden, der langfristig HzE-Fälle reduzieren kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen